

Singen jetzt in Phase B

Zweiter Abschnitt des „KiSINGa“-Projektes beginnt

HARDEGSEN. Das interkommunale Modellprojekt „KiSINGa“ – Kinder singen im Kindergarten, das vor eineinhalb Jahren startete (wir berichten mehrfach), geht Anfang März in die zweite Phase. Das bedeutet, dass sich drei weitere Kindergärten mit elf Fachkräften und neun Kindergruppen beteiligen.

Fachkräfte des Kindergartens Bishausen, der Kinderkiste Hardeggen und des städtischen Kindergartens Moringen ließen sich jetzt von Projektleiter Dr. Gerhard Ropeter (Sing-Akademie Hardeggen) über die Inhalte, die Organisation und die Abläufe des Projektes informieren.

In der Phase A, die in diesem Monat endet, hatten sich bereits der städtische Kinder-

garten Fredelsloh, der Kindergarten „Rasselbande“ Gladebeck, der städtische Kindergarten Hettensen, der evangelische Kindergarten Hevensen und der katholische Kindergarten St. Josef Nörten-Hardenberg mit elf Kindergruppen und 185 Kindern beteiligt.

Modellunterricht

In mehr als 180 Unterrichtseinheiten wurden die Erzieherinnen musikpädagogisch weitergebildet. In weiteren 600 Einheiten erteilten die Musikpädagoginnen der Sing-Akademie Hardeggen musikalischen Modellunterricht in den Kindergärten, wobei mehr als 40 Kinderlieder erarbeitet wurden. Außerdem wurden 30 Liederblätter eigens für die Kinder zum Sin-

gen und Ausmalen grafisch gestaltet.

Beim ersten „KiSINGa“-Fest, das im Juni 2010 stattfand, zeigten dann die Teilnehmer vor 350 Besuchern, was sie schon gelernt hatten. Am Dienstag, 8. März, wird es jetzt noch eine Abschlussveranstaltung geben, die um 14 Uhr im Musikraum der Grundschule Hardeggen beginnt.

Förderer des Projektes sind die Jugendstiftung des Landkreises Northeim, die Stadt Hardeggen, die Stadt Moringen, die Gemeinde Nörten-Hardenberg, der Landschaftsverband Südniedersachsen, die Klosterkammer Hannover, die Volksbank Solling sowie die Stiftung der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Norddeutschland. (nik)



Startschuss für Phase B: Projektleiter Dr. Gerhard Ropeter (links) und die Musikpädagoginnen der Sing-Akademie Hardeggen informieren die neuen Teilnehmer des Projektes.

Foto: Schrader